



für ein liebenswertes Quartier

Ergaten-Talbach Zeitung

Walzmühleareal
Der neue Hotspot im Quartier

Nachbarschaftshilfe
Solidarität wird in unserem Quartier grossgeschrieben

Stadtenwicklung
Mach mal was

Weihnachtsbeleuchtung
Nicht von Zauberhand

Quartiertreffpunkt
Hier geht es rund im Quartier

51



Markus Graf
079 639 09 32

Unsere regionalen Produkte
aus erneuerbaren Energien!

biogas
aus Frauenfelder Grüngut

Frauenfelder
Solarstrom

thurgauer
naturstrom



Jetzt mehr erfahren
und online bestellen:
[werkbetriebe-frauenfeld.ch/
kundenportal](http://werkbetriebe-frauenfeld.ch/kundenportal)

Habersaat AG

Bankplatz 4
8500 Frauenfeld
T 052 728 98 98
F 052 728 98 90

Elektro ↗ Telecom ↗ Multimedia



www.habersaat-ag.ch ↗ Frauenfeld

STARKSTROM



Unsere verschiedenen
Fachgebiete reichen
von der Energieverteilung
bis hin zu Beleuchtungen
und Fernmeldeanlagen.
Wir sind ein professioneller
Partner für Energieversorger,
Industrie, Verkehr und
Öffentliche Hand.

Um diese Professionalität
auch in Zukunft sichern zu
können, bilden wir immer
wieder Lehrlinge aus.

Pfister

Alte Landstrasse 47
8546 Islikon
Telefon 052 728 93 93

Editorial



Liebe Quartiervereinsmitglieder

Das Vereinsjahr ist wieder einmal wie im Flug vergangen. Schon steht die nächste Mitgliederversammlung am 27. März 2020 im Alterszentrum Park an. Dort sehen und zeigen wir uns einander. Als ich vor acht Jahren nach Frauenfeld kam, sagte der damalige Stadtpräsident Carlo Parolari beim Neuzuzüger-Apéro: «In Frauenfeld sagt man Grüezi». Verwundert nahm ich das zur Kenntnis, doch die Praxis zeigte mir im tagtäglichen Kontakt, dass dem tatsächlich so ist. Zu jeder Tageszeit ist ein «Grüezi» auf der Strasse zu hören. Falls nicht, so weiss ich zwischenzeitlich, begegne ich wahrscheinlich einem der achthundert Mitarbeitenden, die von auswärts täglich ins Walzmühleareal strömen, um dort ihre Arbeit aufzunehmen. Dieses «Grüezi» auf der Strasse macht, dass ich mich hier heimisch fühle. Wie ich allerdings in einem Gespräch mit der Stadtentwicklerin Sabina Ruff erfahren habe, spielt auch die Möglichkeit, dass ich mich aktiv einbringen und tatsächlich etwas bewegen kann eine grosse Rolle, ob ich mich zugehörig fühle. Dieses Einbringen und Bewirken haben wir in dieser Ausgabe zum Hauptthema der Quartierzeitung gemacht. Wir präsentieren Ihnen in dieser Ausgabe mit der HIAG und der

ZUR ROSE zwei Firmen, deren Engagement im Quartier uns allen zugute kommt. Der Erfolg des neugestalteten Walzmühleareals basiert auf dem Einbringen und Bewirken seiner Mieter. Fiona Käppeli, Präsidentin des Gemeinschaftsgartens ogif zeigt uns, zu welchen unglaublichen Resultaten ein gemeinsames Engagement führen kann. Dies weiss auch Therese Baumgartner, die zusammen mit ganz vielen Freiwilligen mit dem Quartiertreffpunkt einen aktiven Begegnungsplatz für Jung und Alt im Quartier geschaffen hat. Das Miteinander und Füreinander schreibt sich auch die Nachbarschaftshilfe im Quartier ganz gross auf die Fahnen. Sie erfahren in dieser Ausgabe, welche Früchte die Bündelung der Ressourcen der Quartierbewohner, die Nachbarschaftshilfe im Quartier getragen hat. Ein grosses und ausserordentliches Dankeschön für ihr Engagement gehört an dieser Stelle den Firmen Pfister AG und Habersaat. Beide Firmen tragen Jahr für Jahr durch ihren Einsatz dazu bei, dass wir uns an der Weihnachtsbeleuchtung am Talbachkreisel und auf den Strassen im Quartier freuen dürfen. Ich freue mich Ihnen, in dieser Ausgabe ein Jahr gebündelte Quartierpower präsentieren zu dürfen und lade Sie alle herzlich ein, sich auch gerne mit ihren ganz eigenen Themen aus dem Quartier im nächsten Jahr an dieser Stelle zu zeigen.

Mit einem herzlichen Grüezi

Katrin Neubrand
Vorstandsmitglied

Der Vorstand Quartierverein Ergaten-Talbach:



v.l.n.r.: Daniela Germann (Veranstaltungen), Eros Rosati (Aktuar), Katrin Neubrand (Quartierzeitung), Fredy Meier (Präsident), Roland Möhl (QV-Postversand), Martin Scherrer (Homepage), Manuela Boltshauser (Quartierplausch), Barbara Hengartner (Kassier), Fredi Bloch (Vizepräsident)

Jahresbericht 2019

Geschätzte Vereinsmitglieder

Fredy Meier, Präsident | Wir blicken auf das 116. Vereinsjahr zurück. Bestimmt ist Ihnen der eine oder andere Vereinsanlass noch in bester Erinnerung. Das vielseitige Angebot an Anlässen konnten wir mit vielen freiwillig tätigen Helferinnen und Helfern und dem Vereinsvorstand anbieten. Herzlichen Dank an Sie, liebe Einwohnerinnen und Einwohner, für Ihr Engagement in unseren Verein und für unser Quartier.

Vorstandstätigkeit

Die Vereinsgeschäfte erledigte der Vorstand an fünf Vorstandssitzungen. Die Präsidenten der Frauenfelder Quartiervereine und des Dorfvereins trafen sich im November zu ihrem traditionellen Gipfeltreffen. Wie jedes Jahr besuchten wir in Zweierdelegationen auch die Jahresversammlungen unsere befreundeten Frauenfelder Quartiervereine und tauschten uns mit dem Stadtrat über laufende Projekte und Anliegen aus dem Quartier aus.



Sehr gerne nahmen wir auch die Einladungen zu diversen Veranstaltungen von Vereinen, Gruppierungen und der Stadt Frauenfeld an.

Anlässe und Aktivitäten

Gestartet haben wir unser Jahresprogramm wie gewohnt mit der Jahresversammlung im März. Rund 180 Teilnehmende durften wir begrüßen. Nebst den Standardtraktanden wurde auch der Vorstand für weitere vier Jahre gewählt. Im Anschluss informierte Stadtpräsident Anders Stokholm über Aktuelles aus dem Stadthaus und Andreas Wirth berichtete über den aktuellen Stand des Umbauprojekts für das Schulhaus Schollenholz.

Für einmal gab es in diesem Jahr keinen Quartierplausch. Anstelle engagierten sich zahlreiche Vereinsmitglieder am Stand der Frauenfelder Quartiervereine am Mitsommerfest. Das dreitägige

Fest war trotz eines Sturms am Samstagabend ein voller Erfolg und wird uns noch lange in guter Erinnerung bleiben.



Der Sommerausflug stand dieses Jahr erstmals unter der Leitung von Angelika Eggmann. Sie hat zusammen mit Silvia Hügli die Reise organisiert und begleitet. Die Reise führte zu den «Muotathaler Wetterfröschen». Rund 45 Personen genossen das Muotathal mit seinen Schönheiten. Vielen herzlichen Dank den beiden Damen für die wertvolle Reiseleitung.

Hinsitzen und geniessen hiess es am letzten Sonntag der Sommerferien. Der traditionelle Quartierzorg stand auf dem Programm. Das Team des Alterszentrum Parks verwöhnte die rund 70 Anwesenden wie gewohnt mit einem reichhaltigen Buffet.

Bald eine Tradition ist unser Fondueplausch, der am 1. November wiederum über 30 Personen zum Schützenhaus Schollenholz lockte. Trotz leichtem Regen genossen sie das würzige Fondue, den kühlen Wein und die gemütliche Stimmung am Feuer.

Am 16. November konnte sich Susanne Schär die Krone als Quartier-Jasskönigin aufsetzen lassen. Auf dem Podest standen ebenfalls Alois Kolb auf dem 2. Rang und Roland Büchi auf dem Dritten. Vielen herzlichen Dank an das Vorbereitungsteam unter der Leitung von Alois Leutenegger für die Durchführung.



Restlos ausgebucht war der Besuch in der Kommandozone der Kantonspolizei Thurgau. 25 Vereinsmitglieder liessen sich diesen spannenden und kurzweiligen Einblick nicht entgehen. Die Teilnehmer konnten nur staunen, was in unserer Stadt alles los ist.



An den Lichterumzügen unserer Quartier-Kinder-gärten und Schulhäuser spendete der Quartierverein traditionell Zopfsterne und heissen Tee. Viel Freude bereiteten in der Adventszeit wiederum die originell und aufwändig gestalteten Adventsfenster. Vom 1. bis 20. Dezember ergaben sich bei den Fenstereröffnungen wieder die Gelegenheiten für einen kleinen «Schwatz» und Begegnungen mit anderen Quartierbewohnerinnen und Bewohnern. Herzlichen Dank an alle, welche mit viel Herzblut die Fenster gestaltet und die Gäste an den Eröffnungen bewirten haben. Wir freuen uns schon jetzt auf die Adventsfenster 2020. Vielleicht sind auch Sie unter den Gastgebern?

Ausblick

Auf dem Jahresprogramm 2020 stehen wieder unsere beliebten «Klassiker», aber auch einige neue tolle Anlässe - bestimmt ist auch etwas für Sie dabei. Herzlich willkommen, wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.

Danke – Merci – Grazie

Danke sage ich zum Schluss meinen Vorstandskolleginnen und Vorstandskollegen für ihr grosses Engagement: Eros Rosati, Daniela Germann, Fredi Bloch, Martin Scherrer, Barbara Hengartner, Katrin Neubrand, Manuela Boltshausen und Roland Möhl. Nur dank ihrem grossen Einsatz ist es möglich, das vielfältige und spannende Programm durchzuführen. Besonders danken möchte ich an dieser Stelle auch Angelika Eggmann und Silvia Hügli für die Planung und Durch-

führung der Sommerreise, Alois Leutenegger und der Familie Hengartner für die Organisation des Quartier-Jassturniers und Peter Loosli für die Pflege unseres Archivs.

Ein «Merci» gebührt auch Ihnen, liebe Vereinsmitgliederinnen und Vereinsmitglieder, für Ihre Unterstützung, Ihr Interesse an unseren Anlässen und Ihr Vertrauen. «Grazie» sage ich den Behörden der Stadt Frauenfeld für die konstruktive und bereichernde Zusammenarbeit.

Ich wünsche Ihnen ein erfülltes, spannendes und gesundes Jahr und freue mich, Sie an einem unserer Anlässe begrüßen zu dürfen!

Fredy Meier, Präsident

Jahresprogramm 2020

Juni

Sonntag, 07. Juni 2020, 10:00–15:30
Quartierplausch Schützenhaus Schollenholz, Frauenfeld

Juli

Freitag, 03. Juli 2020, 09:00–19:00
Sommerausflug

August

Sonntag, 09. August 2020, 08:00–11:00
Quartierzorg Alterszentrum Park, Frauenfeld

September

Sonntag, 13. September 2020, 13:00–17:00
Quartiergrenzrundgang

Oktober

Schützenhaus Schollenholz, Frauenfeld
Freitag, 30. Oktober 2020, 18:00–21:00
Waldfondue Schützenhaus Schollenholz, Frauenfeld

November

Samstag, 21. November 2020, 14:00–18:00
Jassturnier Alterszentrum Park, Frauenfeld

Donnerstag, 19. November 2020, 17:00–19:00
Betriebsbesichtigung

Wo Sie den Quartierverein Ergaten Talbach noch antreffen: www.qv-ergaten-talbach.ch
Hier finden Sie alle News und Berichte zeitnah zum Quartiergeschehen

Abonnieren Sie unseren Newsletter und verpassen Sie keinen Anlass mehr:

www.qv-ergaten-talbach.ch/kontakt/newsletter-abonnieren



BLÜTENART
ATELIER FÜR FLORALES GESTALTEN



BEATRICE SCHMUKI-HERZOG
Dipl. Floristmeisterin AoF
Bahnhofstrasse 3
8500 Frauenfeld
+41 (0)52 730 98 15
info@blütenart.ch
www.blütenart.ch



Barone
RISTORANTE · PIZZERIA

Zürcherstrasse 125 · 8500 Frauenfeld
Tel. 052 720 11 11 · info@restaurantbarone.ch

Öffnungszeiten

Mo – Fr	11.30 – 14.00
	17.30 – 23.00
Sa	17.30 – 23.00
So	11.30 – 14.00
	17.30 – 22.00



AUTOBAUER
Tel. 052 720 30 03 www.autobauer.ch

Ihre Garage Im Quartier

Wir bevorzugen Kunden aus unserem Quartier Ergatten-Talbach

Haben sie einen Schaden oder möchten einen Service an Ihrem Fahrzeug vornehmen? Sind sie noch kein Kunde von uns?

Zögern sie nicht und rufen sie uns an. Die Familie Bauer begrüsst Sie herzlich, fachgerecht und kompetent.

AutoBauer AG, Zürcherstrasse 34, 8500 Frauenfeld Tel. 052 720 30 03

- Service und Reparaturen aller Marken
- Nokian Reifenshop und Räderhotel
- Verkauf von gepflegten Occasion Fahrzeugen
- Schadenreparatur direkt Abwicklung
- RH Alurad Schweizer Vertretung



«Wege entstehen dadurch, dass man sie geht»
F. Kafka

Kraftvoll aus der Mitte leben

Wo wünschen Sie sich mehr Ruhe und Gelassenheit in Ihrem Leben?

Möchten Sie Klarheit für eine anstehende Entscheidung oder Neuorientierung gewinnen?

Ich freue mich, Sie unterstützen zu dürfen.

DENISE MEIER
Seelenzentriertes Coaching
Gaswerkstr. 12, Frauenfeld
coaching-aufstellungen.ch
079 416 95 05

Die Druckerei in Frauenfeld. Nicht nur für diese Broschüre.

J
A
H
R
E

30

GENIUS 30 30 JAHRE GENIUS MEDIA AG
Zürcherstr. 180 | 8500 Frauenfeld
052 723 60 70 | www.geniusmedia.ch

Unser Dreisatz:

Einsteigen, aussteigen – einfach ankommen.

#busbald

... **StadtBUS** Frauenfeld



TINTENTANKSTELLE
Ihr Spezialist für Befüllungen & Druckpatronen

Druckpatrone leer? Toner leer?

Sei schlau- tank nach & spar bis zu 70 % Druckkosten !!!

100% Geld zurück-Garantie

Wir verkaufen kompatibler HP, Canon, Brother und Epson Patronen hoher Qualität

**Zürcherstrasse 106
8500 Frauenfeld
Telefon : 076 511 20 30
e-mail: tintentankstelle@hotmail.com**

Raclette-Ofen «Turbo»

Turbo-Ofen mit hoher Leistung von 360 Portionen pro Stunde
Gas- oder Elektrobetrieb (z. 2200 Watt / 230 Volt / 10 Amp.)
für Verwendung von Scheibletten aus ganzen eckigen Laiben
ideal für Gruppen- oder Firmenanlässe ab 25 Personen
einfach zu transportieren (Gewicht 20 kg, Masse L 72 x B 62 x H 50 cm)
Miete : CHF 100.- pro Ausleihe (max. 2 Tage)

Details und Infos unter
052 721 0670
raclette@dennermoser.ch

Raclette by Dennermoser





schmuckstücke

marcel badertscher
www.goldschmied-am-holdertor.ch | frauenfeld



momente die unvergesslich bleiben

Rochade im Vorstand

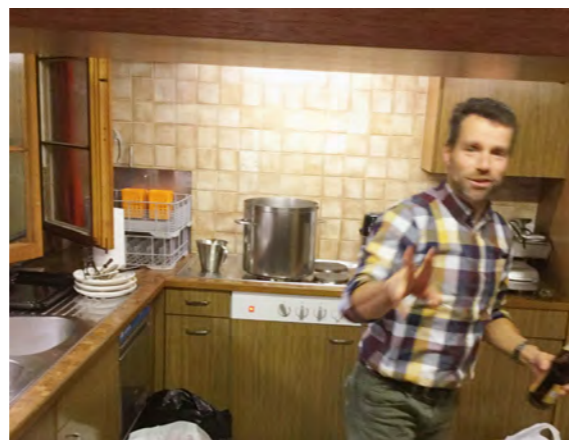
Bye Bye Doris Bye bye Doris Rüegg

An der letzten Jahresversammlung im März 2019 durften wir Doris Rüegg mit einem riesengrossen Applaus aus ihrer Vorstandstätigkeit verabschieden. Doris hat nach 14-jähriger Vorstandstätigkeit ihr Amt abgegeben. Sie war nicht nur unsere Verantwortliche für alle Arbeiten rund um den Versand. Doris hat in ihrer langjährigen Vorstandsarbeit auch unzählige Räbeliechtiumzüge begleitet und für eine frische Dekoration an den Mitgliederversammlungen gesorgt. Doris hat unsere Vorstandstätigkeit mit ihrer positiven Art und ihrer grossen Bereitschaft für eine konstruktive Mitarbeit enorm bereichert. Wir danken ihr für ihr grosses Engagement und für die vielen Stunden, die sie in ihrer Freizeit dem Quartierverein grosszügig überlassen hat.



Welcome Roland Möhl

Aufgewachsen und immer schon daheim im Quartier. Für uns alle ist es eine sehr grosse Freude, dass wir Roland Möhl neu im Vorstand begrüßen dürfen. Roland bringt sich schon über viele Jahre im Quartier ein. Lange Jahre hat er das Seifenkistenrennen unterstützt und trägt mit seinem Engagement in der Fotogruppe des Quartiervereins zur Dokumentation der Quartiergeschichte bei. Seine herzliche, unterhaltsame Art, in der er seine Geradlinigkeit und seine Durchsetzungsfähigkeit charmant einbringt, hat unsere Vorstandstätigkeit bereits vom ersten Tag an bereichert. Wir sind sehr froh, dass Roland bereit ist, einen Teil seiner Freizeit in die aktive Gestaltung des Quartierlebens zu investieren. Roland übernimmt die Versandtätigkeit im Quartierverein.



Quartier Zmorge

Barbara Hengartner | Alle Jahre wieder konnten wir uns am letzten Sonntag der Sommerferien, bei einem gemütlichen Brunch im Alterszentrum Park, verwöhnen lassen. Es durfte herzhaft zugegriffen werden beim kalten Buffet mit Zopf, verschiedenen Broten, Fleisch- und Käseplatten, Müesli und Früchten. Wer lieber ein Spiegelei, Rösti oder gebratenen Fleischkäse essen wollte, konnte sich beim warmen Buffet bedienen. Die drei Stunden vergingen bei feinem Essen, netten Gesprächen und gemütlichem Beisammensein wieder viel zu schnell. Dank der Mithilfe von Vorstandsmitgliedern des Quartiervereins und dem Team des Alterszentrums konnten wir diesen traditionellen Anlass wieder einmal mehr durchführen. Besten Dank allen Helfern und Helferinnen.

Restaurant Park
(täglich geöffnet von 8 bis 19 Uhr)
Haus Talbach – Telefon 052 728 77 40

- Schöne Gartenwirtschaft im Park
- Grosser, moderner Kinderspielplatz
- Banketträumlichkeiten bis 120 Personen

Café Ergaten
(täglich geöffnet von 14 bis 17 Uhr)
Haus Ergaten – Telefon 052 728 77 46



- Café mit persönlicher Ambiance
- Bedienung durch Freiwillige Helferinnen
- Gartenterrasse

Zürcherstrasse 84
8500 Frauenfeld
www.alterszentrumpark.ch

Nachbarschaftshilfe und Freizeitangebote im Quartier



Hansjörg Rietmann | Dass Nachbarn sich gegenseitig helfen, ist eigentlich eine Selbstverständlichkeit und eine zentrale Voraussetzung für ein gutes Zusammenleben in einer Gemeinschaft. Manchmal getrauen sich Menschen jedoch nicht, um Hilfe zu fragen. Auf der andern Seite wollen sich hilfsbereite Menschen nicht aufdrängen – oder sie kennen niemanden, dem ihre Unterstützung gerade nützlich wäre.

Darum braucht es die organisierte Nachbarschaftshilfe. Sie führt Menschen zusammen: Engagierte Frauen und Männer und Hilfe suchende Nachbarinnen und Nachbarn. Sie fördern und unterstützen Kontakte und koordinieren die gegenseitige nachbarschaftliche Hilfe im Quartier, ergänzend zu den bestehenden sozialen Einrichtungen und Institutionen unserer Stadt.

Die Nachbarschaftshilfen der Stadt Frauenfeld sind quartierbezogen organisiert. Nachbarschaftshilfen existieren in Frauenfeld in den Quartieren Kurzdorf und im Ergaten-Talbach. Auch im Quartier Huben ist eine Nachbarschaftshilfe und ihre Freizeitangebote am Entstehen. Diese soll im Frühjahr 2020 ihren Betrieb aufnehmen. Alle drei Organisationen sind aus Initiativen der Quartierbewohner entstanden und werden durch Freiwillige getragen. Sie sind politisch und konfessionell neutral und stehen allen Altersgruppen der Quartierbevölkerung zur Verfügung.

Alle Nachbarschaftshilfen in unserer Stadt sind dem Dachverband für Freiwilligenarbeit Frauenfeld (DaFa) angegliedert. Der DaFa bietet die rechtliche, finanzielle und versicherungstechnische Basis. Er definiert den Rahmen und stellt die gemeinsam genutzte Infrastruktur zur Verfügung, für EDV, Internet, E-Mail, Telefonie usw. Der DaFa seinerseits wird seit Jahren durch die Stadt Frauenfeld im Rahmen eines Leistungsauftrages unterstützt.

Nachbarschaftshilfe und Freizeitangebote Ergaten-Talbach

Am 1. März 2019 nahm in unserem Quartier die neugegründete Nachbarschaftshilfe und Talentbörse ihren Betrieb auf. Die Nachbarschaftshilfe springt dort ein, wo einfache, dringende alltägliche Probleme und Notlagen kurzfristig und unbürokratisch gelöst werden müssen. Die Freizeitangebote vermitteln Talente und Fähigkeiten oder ermöglicht

gemeinsame Aktivitäten mit Quartierbewohnern und dient so der sinnvollen Freizeitgestaltung. Beide Angebote basieren auf Freiwilligenarbeit und sind mit Ausnahme von Spesenentschädigungen kostenlos.

Nachbarschaftshilfe

Die Nachbarschaftshilfe bietet einfache Hilfeleistungen an, welche kurzfristig abrufbar und zeitlich beschränkt sind. Beispiele aus dem Angebot sind: Einkaufshilfe, Briefkasten leeren, Zeitungen holen, Altglas, Karton, Zeitungen entsorgen, kleine Handreichungen im Haushalt, Wohnung hüten, kleine Gartenarbeiten, kleine Unterhaltsarbeiten, Tiere betreuen, gelegentliche Kinderbetreuung, Gesellschaft leisten, Spazieren, Fahrdienste, Hilfe beim Computer / Handy, Unterstützung bei der Administration, Hilfe im Öffentlichen Verkehr und weitere auf Anfrage.

Freizeitangebote

Die Freizeitangebote vermitteln Talente und Fähigkeiten oder gemeinsame Aktivitäten unter Personen im Quartier. Der Tausch von Talenten / Fähigkeiten kann öfters und zeitlich unbegrenzt stattfinden.

Beispiele aus dem Angebot: Fremdsprachen üben, Konversation, neue Spiele vermitteln und diese gemeinsam spielen, Handwerken, Handarbeit, Computer / Handy Bedienung erlernen, Fotografieren, Gemeinsam Sport / Fitness treiben, Gemeinsam Wandern, Schmuck herstellen, Zeichnen / Malen, Musizieren / Singen, Blumen / Gestecke und weitere auf Anfrage.

Die Nachbarschaftshilfe und Freizeitangebote sind professionell organisiert. Sie richten sich nach den Vorgaben der Stadtverwaltung, des Dachverbandes für Freiwilligenarbeit und den schweizweit anerkannten «benevol Standards». Dabei wird auch grosser Wert gelegt, auf den Persönlichkeitsschutz und die Wahrung der Vertraulichkeit.

Erfreuliche Entwicklung

Seit dem Start der Nachbarschaftshilfe am 1. März 2019 hat sich die Nachfrage über Erwarten gut entwickelt. Mittlerweile haben sich über 40 freiwillig Helfende für gelegentliche Einsätze in verschiedensten Bereichen zur Verfügung gestellt und registriert. Es wurden gegen 200 Hilfeleistungen bei rund 35 Hilfeempfangenden geleistet. Dies ist für alle Beteiligten ein grosser Erfolg! Solidarität wird in unserem Quartier grossgeschrieben.

Bei den Freizeitangeboten verlief der Start dagegen zögerlich. Der Grund dafür ist noch unklar. Eine löbliche Ausnahme bilden die 14-täglichen Spielnachmittage im Quartiertreff, welche Roland Büchi eingeführt hat.



Nachbarschaftshilfe und Freizeitangebote sind zu einem festen Angebot im Quartier Ergaten-Talbach geworden. Die Organisation hat sich bewährt und funktioniert zuverlässig. Sowohl die 5 Mitglieder der Vermittlungsstelle, wie auch die Freiwillig Helfenden freuen sich auf weitere Einsätze. Interessenten aus dem Quartier können sich unverbindlich für eine Beratung an die Vermittlungsstelle wenden.

Nachbarschaftshilfe und Freizeitangebote sprechen aber nicht nur diejenigen an, die Hilfe suchen, sondern auch Menschen, die gerne bereit sind, ab und zu oder regelmässig freiwillige Einsätze zu leisten, die Freude an sozialen Kontakten haben und Kommunikation schätzen. In diesem Sinne sind Bewohnerinnen und Bewohner des Quartiers Ergaten-Talbach zur Mitwirkung eingeladen, auch wenn es nur darum geht, das gemeinnützige Angebot möglichst vielen Bewohnern publik zu machen!



Vermittlungsstelle und Betriebsgruppe Vermittlungsstelle

In der Vermittlungsstelle lösen sich 5 Damen und Herren im Wochenturnus ab. Sie alle wohnen selbst in unserem Quartier. Die meisten von ihnen besitzen einen sozialen Hintergrund und kennen sich aus bei der Lösung von Alltagsproblemen. Sowohl Hilfesuchende wie auch hilfswillige Quartierbewohner können sich telefonisch oder via E-Mail melden. Die Vermittlungsstelle prüft eingehende Hilfesuche und sucht eine geeignete Helferin oder einen Helfer. Eine spezialisierte EDV-Lösung unterstützt dabei. Das Ziel ist die Bildung eines sogenannten Tandems, einer Zweierbeziehung aus Helfendem und Hilfeempfangendem, welches danach ein- oder mehrmals zum Einsatz gelangen kann. Eine weitere wichtige Aufgabe der Vermittlungsstelle ist die Aufnahme und Schulung von neuen freiwillig Helfenden und Talentanbietenden.



Betriebsgruppe

Die Betriebsgruppe ist zuständig für die strategischen Aufgaben. Sie leitet die Nachbarschaftshilfe und Freizeitangebote Ergaten-Talbach gemäss den Vorgaben der Trägerschaft und der Stadt Frauenfeld.



AUFRUF FÜR HILFEEMPFANGENDE UND FREIWILLIG HELFENDE

Wir haben zwar eine erfreuliche Anzahl freiwillig Helfende (FH). Sie alle bieten ihre Dienstleistungen entsprechend ihrer Fähigkeiten und zeitlichen Möglichkeiten an.

Wir suchen:

- FH, welche an Werktagen tagsüber Einsätze leisten können. Für Abend- und Wochenendeinsätze haben wir genug Freiwillige.
- FH, welche Computer- und Smartphone-Unterstützung bieten können.
- FH für Besuchsdienste haben wir noch zu wenig. Besuchsdienste sind einmalige oder regelmässige Besuche bei Personen aller Generationen. Die Besuche können ganz individuell gestaltet werden: Kaffee trinken, spielen, jassen, etwas vorlesen oder spazieren gehen, sind Möglichkeiten die Zeit gemeinsam zu verbringen und sich Gesellschaft zu leisten. Die Besuche fördern den Kontakt von Mensch zu Mensch und sind eine willkommene Abwechslung sowohl für die Besuchten als auch für die Freiwilligen. Schenken Sie sich gegenseitig Zeit!

Freizeitangebote

Die Nachfrage nach der Freizeitangeboten ist noch zu gering. Bestimmt gibt es viele Quartierbewohner*innen, welche gerne Gesellschaft haben oder leisten, mit anderen ein Hobby ausüben, gemeinsam spielen oder wandern oder eine Fremdsprache sprechen möchten.

Für ihre Sicherheit:

- Die Mitglieder unserer Vermittlungsstelle sind vertrauenswürdig. Sie beraten Neulinge gerne betreffend Vermittlung einer/eines geeigneten Freiwillig Helfenden.
- Die Vermittlungsstelle überwacht die Hilfseinsätze zur Qualitätssicherung.

Einfach einmal des Schweizers Hemmschwelle überwinden

Unter dem Namen **Nachbarschaftshilfe und Freizeitangebote Ergaten-Talbach** soll eine organisierte Nachbarschaftshilfe sowie Freizeitangebote betrieben werden. Diese sollen auf Freiwilligenarbeit basierende niederschwellige Dienstleistungen anbieten

Die **Nachbarschaftshilfe Ergaten-Talbach** ist ein Angebot für kleinere Dienstleistungen, welche unkompliziert von der gesamten Quartierbevölkerung, über Generationen und über kulturelle Hintergründe hinweg, in Anspruch genommen werden kann. Sie basiert auf Freiwilligkeit.

Bei den **Freizeitangeboten** tauschen Interessierte ihre Talente und Fähigkeiten kostenlos und unkompliziert untereinander aus. Dabei lernen sich Quartierbewohner*innen näher kennen und schätzen. Von A wie Ausfüllen von Formularen über B wie Backen und M wie Musikinstrumente spielen lernen bis V wie Vorlesen aus der Zeitung, die Liste lässt sich fast beliebig fortsetzen.

Beide Angebote funktionieren über eine **Vermittlungsstelle**, bei welcher sich Helfer und Hilfesuchende melden können. Sie sollen nicht nur von älteren Menschen, sondern generell von Hilfsbedürftigen genutzt werden, z.B. von Rekonvaleszenten oder unerwartet in Not geratenen Personen.

**Weitere Informationen: 052 378 15 00 • nbh-tb-ergaten-talbach@awiq.ch
www.awiq.ch/ergaten-talbach**



Gespräch mit Liselotte Räsche

Wie sind Sie auf die Nachbarschaftshilfe aufmerksam geworden?

Ich habe von der neuen Nachbarschaftshilfe in unserem Quartier gelesen in der QV Zeitung und in den übrigen Zeitungen. Die Bekanntschaft mit Claire Bont hat mir danach die erste Kontaktaufnahme erleichtert. Angemeldet habe ich mich dann über die Antwortkarte des Prospekts im Briefkasten.

Hat es Mut und Überwindung gebraucht, die Nachbarschaftshilfe anzurufen?

Ohne die Bekanntschaft zu Claire hätte ich mich wahrscheinlich nicht gemeldet. Ich finde die NBH eine sehr gute Sache. Trotzdem braucht es eine gewisse Überwindung, um jemanden um Hilfe zu fragen. Der persönliche Kontakt half mir dabei, über den eigenen Schatten zu springen. Ich mache möglichst alles was ich kann selbst. Aber es gibt in meinem Alter einfach Dinge, die ich nicht kann und dann bin ich froh um Unterstützung. Besonders schwierig ist es für mich Hilfe anzunehmen ohne dafür bezahlen zu müssen.

Wie konnten Sie schon profitieren von der Nachbarschaftshilfe?

Die NBH hat mir schon dreimal geholfen. Der erste Fall betraf ein Problem mit dem Handy, welcher mir sehr kompetent gelöst wurde. Der freundliche Mann bot mir seine Hilfe auch für weitere Fälle an. Das zweite Problem hatte ich mit dem früheren Computer, welches durch einen jungen Mann unkompliziert behoben wurde. Auch er bot sich an, mir dann mit dem neuen Laptop zu helfen, falls dies notwendig würde. Der letzte Hilfeinsatz wurde notwendig, als plötzlich ein Küchenmöbel

seinen Dienst versagte. Die Vermittlungsstelle organisierte mir einen pensionierten Schreiner, welcher im Handumdrehen eine Lösung fand, um zwei nicht mehr erhältliche Scharniere zu ersetzen. Ich bin sehr froh und begeistert.

Waren Sie freundlich und kompetent beraten worden von der Vermittlungsstelle?

Die Vermittlungsstelle hat meine jeweiligen Anliegen gut verstanden und alle drei Helfenden wussten in ihrem Bereich sehr gut Bescheid. Zudem waren sie freundlich und zuvorkommend.

Waren Sie gespannt, wer von den Freiwillig Helfenden auf sie zu kommt? Und sind Sie freundlich begrüßt worden an der Haustüre?

Das war für mich kein Problem, da ich von Natur aus nicht sehr misstrauisch bin. Zudem kündigen die Freiwillig Helfenden ihren Besuch jeweils telefonisch an, bevor sie vorbeikommen.

Kam schnell ein offenes Gespräch zu Stande zwischen ihnen und den Freiwillig Helfenden?

Die Helfenden waren alle sehr offen und es entwickelten sich auch persönliche Gespräche. Eine persönliche Beziehung finde ich sehr wichtig. Alle hatten genügend Zeit. Sie waren z.T. länger da und erklärten mir «die Sachen» auch gut.

Waren sie zufrieden mit der erbrachten Leistung?

Ja, ich bin absolut zufrieden. Die Hilfen für Handy und PC waren allemal besser als diejenigen welche ich früher hatte. Es gibt überhaupt nichts zu bemängeln. Alle waren hilfsbereit und kompetent. Sind ihre Erwartungen erfüllt worden?

Meine Erwartungen wurden voll erfüllt. Ich finde die Nachbarschaftshilfe eine sehr gute Sache. Es ist wichtig, dass es so etwas nun auch in unserem Quartier gibt.

Finden sie die Nachbarschaftshilfe eine gute Sache?

Oft steht man halt an, wenn man älter wird. Sei dies beim Einkaufen, hie und da etwas schweres nach Hause zu tragen, oder für eine Fahrt zum Recycling. Normalerweise hilft mir dabei eine Nachbarin, aber wenn sie einmal nicht könnte wäre ich um andere Hilfe froh.

Würden Sie die NBH im Quartier weiterempfehlen?

Auf jeden Fall. Ich habe die Nachbarschaftshilfe allen meinen Bekannten weiter empfohlen und ich werde dies auch weiterhin tun.



Gespräch mit einer Michaela Miller

Was hat dich bewogen dich bei der Nachbarschaftshilfe zu engagieren?

Von der Nachbarschaftshilfe in unserem Quartier habe ich erstmals durch den Streuprosppekt erfahren. Er hat mir das Interesse sofort geweckt. Ich habe dann auf dem Talon verschiedene Sachen angekreuzt, welche ich anbieten möchte, und auch solche, wo ich bei Bedarf Hilfe beziehen möchte, z.B. für Handy oder Laptop.

Hast du die Möglichkeit selber zu bestimmen welche Dienstleistungen du verrichten möchtest? Und in welchem Umfang?

Auf jeden Fall. Dies wurde dann beim Erstgespräch mit der Vermittlungsstelle vereinbart. Meine Schwerpunkte liegen bei Haushalts- oder Einkaufshilfe. Aber auch Vorlesen, Spielen oder etwas Floristisches macht Freude. Ich bin bereit für zwei Einsätze pro Woche zu vielleicht 3 Stunden. Seit einiger Zeit erfülle ich zwei sich wöchentlich wiederholende Aufgaben: Ich bügle einer Frau die Wäsche bis ihre Hand wieder gesund ist. Und ein älteres Ehepaar unterstütze ich beim Einkaufen.

Wie wirst du empfangen an der Haustüre und findest du schnell den Dialog zum Hilfe Suchenden? Ältere Leute begegnen einem anfänglich manchmal mit einer gewissen Skepsis. Dies ist jedoch nur beim Erstkontakt so, bis man sich etwas kennt. Mittlerweile wurde ich von allen sehr gut aufgenommen und dann läuft es gut. Der «Postizädel» liegt jeweils bereit für die Einkaufshilfe. Entweder besorge ich die Sachen oder ich begleite beim Einkaufen und wir fahren gemeinsam mit dem Bus. Kannst du deine Fachkenntnisse und Erfahrungen

einbringen in die Tätigkeit?

Aus meiner beruflichen Tätigkeit habe ich Erfahrung im Umgang mit betagten Menschen. Ich kann sie gut verstehen, auch wenn sie oft nicht mehr so flexibel sind.

Kannst du eigenverantwortlich handeln?

Ich leiste meine Einsätze so, wie ich es für richtig finde, mit gesundem Menschenverstand. Dies kommt bei den Leuten gut an.

Hast Du auch festgestellt, dass es für Menschen schwer ist, Hilfe zu beanspruchen?

Das ist vielfach so. Ältere Personen denken oft, dass sie dies doch selbst noch können sollten, oder haben Hemmungen. Es braucht schon eine gewisse Überwindung für sie. Wenn man sich dann einmal kennt, geht es gut. Ich kann allen nur empfehlen diese Hemmschwelle zu überwinden.

Bist du auch schon einer schwierigen Situation begegnet?

Eigentlich nicht. Meine Einsätze verliefen stets unproblematisch und zur allseitigen Zufriedenheit.

Bekommst du von den Hilfeempfangenden auch Dank und Anerkennung für die geleisteten Dienste?

Die Leute sind froh um meine Hilfe. Sie haben Freude und bedanken sich auch für die geleistete Arbeit.

Jeder Mensch hat seine eigne Biografie. Bist du auch interessiert an deren Geschichten und Erlebnissen?

Bei meinen Einsätzen schaue ich nicht auf die Uhr. Ich nehme mir Zeit zuzuhören und interessiere mich für die Person und was sie aktuell beschäftigt. So lerne ich sie besser kennen und kann dadurch auch besser auf Bedürfnisse eingehen, z.B. für Tipps zur Krankenkasse. Viele Leute haben sonst niemanden zum Reden. Bei Mehrfacheinsätzen konnte ich schöne Beziehungen aufbauen. Kannst du auch auf die Unterstützung von der Vermittlungsstelle zählen?

Ich bin überzeugt, dass ich dort einen Rückhalt finden würde, oder jederzeit nachfragen könnte. Man ist ja immer im Dialog miteinander.

Von den Hilfeempfangenden erhalten wir sehr viel Lob. Doch erfüllt die Freiwilligenarbeit in der Nachbarschaft auch dich?

Ganz klar, die Arbeit macht mir sehr viel Freude. Ich leiste gerne Hilfe. Es ist ein Geben und Nehmen: Und wenn es am Schluss nur ein Lächeln ist, es kommt immer etwas zurück.

Vielen Dank für das Gespräch

Die Interviews wurden durch Claire Bont und Hansjörg Rietmann geführt.

WALZMÜHLEAREAL: DER NEUE HOTSPOT IM QUARTIER

Katrin Neubrand |



HIAG AG

2013 wurde der HIAG AG Kauf des Walzmühleareals angetragen. Gemeinsam mit der Stadt und dem Denkmalamt entstand ein Nutzungskonzept für dieses Areal, das

Gewerbe und Mietern gleichermaßen Raum zum Leben und Arbeiten bietet. Mit dem Baubeginn im Juli 2017 wurde dem Areal neues Leben eingehaucht.

Der Mix machts'

Thorsten Eberle, der Arealentwickler bei der HIAG und zuständig für das Walzmühleareal, erzählt, dass für die HIAG zu einem lebendigen Quartier eine gesunde Mischung zwischen Leben, Gewerbe und Handel dazu gehört. Das Areal soll von Leben geprägt sein, 24 Stunden täglich an sieben Tagen in der Woche – leerstehende Bürogebäude sind für das Unternehmen dabei keine Option. Neben den Mietern der Wohnungen und der grössten Mieterin ZUR ROSE, finden im ersten Bauabschnitt neben der Bäckerei Stähli mit einem Back- und Gastronomieangebot, auch das Restaurant Cookfit, ein Psychotherapeut, ein Treuhandbüro eine neue Heimat. Das Raumkonzept wurde bereits in der Planung so flexibel angelegt, dass eine gute Durchmischung der Anspruchnehmer gewährleistet ist. Anfang 2020 kann die HIAG bereits über 90% der Fläche vermieten.

Bauabschnitt Phase 2

Mit der Genehmigung des Bauabschnitts 2, startet die HIAG AG den Umbau des sechsstöckigen Walzmühlebaus, der bis zu 30 Wohneinheiten Platz bieten wird. Im Moment wird noch ein Gebäudescreening gemacht, um die Anforderungen der Bausubstanz adäquat aufzunehmen. Konnten im bisherigen Bauabschnitt keine Balkone angebracht werden, wird diesem Bauabschnitt den Bedürfnissen der Mietern nach einer Aussenfläche nachgegangen.

Ein Park für die Öffentlichkeit

Bis jetzt durchquert man auf dem Murgweg das Walzmühleareal. In der zweiten Phase der Umnutzung des Walzmühleareals wird der Murgweg unterhalb des Areals weitergeführt bis zu der Brücke bei

der Firma SIGG. Das angrenzende Gelände wird in einen öffentlich zugänglichen Park umgestaltet.

Mehr Nutzung mehr Verkehr

Die Umnutzung des Walzmühleareals führt natürlich auch zu mehr Verkehr. Diesem Problem sind die Verantwortlichen mit einem durchdachten Konzept begegnet. So hat die ZUR ROSE, die Bushaltestelle «Walzmühle» mit 20.000 CHF subventioniert. Das Walzmühleareal wird seit Dezember täglich von Montag bis Freitag von der Stadtbushaltestelle ab 06:00 im Halbstundentakt angefahren. Mitarbeitende der Firmen, Anwohner, Fitnessbegeisterte gelangen bequem in nur 10 Minuten mit dem Stadtbus vom Hauptbahnhof in Frauenfeld in das Walzmühlegebiet.

Wandel der unser Quartier bereichert

Die Umnutzung des Walzmühleareals mit einem durchgängigen Konzept, das Wohnen Leben und Freizeit verbindet, verändert und bereichert unser Quartier. Neues entsteht und verleiht dem Quartier Ergaten-Talbach einen neuen Akzent.

Beisammensein ein.



WERK 3

Bäckerei Stäheli

Cafe, Restaurant, Take Away und Floristik

Seit April 2018 gibt es im Walzmühleareal eine Bäckerei und Konditorei, die neben dem Angebot an Backwaren und Patisserie auch einen täglichen Mittagstisch anbieten.

Das Angebot wird von den rund 800 Mitarbeitenden, die zwischenzeitlich in der Walzmühlestrasse anzutreffen sind, vom ersten Moment an rege genutzt. Auch die Quartierbewohner freuen sich über die Möglichkeit der gemütlicher Kaffeestunden in den Räumen des Werk 3 oder auch im Aussenbereich.

Das Werk 3 bietet neben den Back- und Konditorenwaren, sowie dem Mittagstisch auch die Möglichkeit Familien, Gruppen und Unternehmen Anlässe auszurichten. Ganz neu wurde auch noch ein Floristikangebot aufgenommen. Beide Sparten werden von Nadja und Cierra Stähle betreut. Die beiden Schwestern sorgen mit ihrer gastfreundlichen und herzlichen Art immer für eine angenehme Atmosphäre.



ZUR ROSE Group AG

Den Hauptmotor im Walzmühleareal bildet die Zur Rose Group AG.

Die Zur Rose-Gruppe ist Europas grösste E-Commerce-Apotheke und eine der führenden

Ärztégrossistinnen in der Schweiz. Als kundenorientierte Gesundheitsdienstleisterin setzt sie sich für eine qualitativ hochwertige, sichere und kostengünstige pharmazeutischen Versorgung bei. Sie trägt mit innovativen Lösungen zur Digitalisierung des Gesundheitswesens bei und entwickelt ein umfassendes, integriertes eHealth-Ökosystem.

Die Quartierbewohner verfolgen in den Medien den europaweiten Aufstieg des quartieransässigen Unternehmens in den letzten Jahren mit Staunen. Seit dem Börsengang im Sommer 2017 ist Zur Rose nochmals kräftig gewachsen und ist neben dem Schweizer Markt auch in Deutschland, Spanien und Frankreich aktiv.

Mit über 400 Mitarbeitenden trägt das Unternehmen am Standort Frauenfeld zur Hauptnutzung der Walzmühlestrasse bei und ist gleichzeitig auch die Hauptmieterin im Walzmühleareal.

Der steigenden Verkehrsnutzung begegnete Zur Rose zum einen mit einem Finanzierungsbeitrag von 100 000 CHF an den Pilotbetrieb der neuen Stadtbushaltestelle 5. Diese fährt seit Dezember 2019 die Haltestelle «Walzmühle» an Werktagen während des ganzen Tages im Halbstundentakt an.

Zum anderen leistet Zur Rose einen Beitrag an das ÖV-ABO für ihre Mitarbeitenden und hofft, damit die Mitarbeitenden zum Umsteigen auf den öffentlichen Verkehr bewegen zu können und so das Verkehrsaufkommen in der Walzmühlestrasse zu reduzieren.

Pascale Ineichen, Leiterin Kommunikation von Zur Rose Schweiz, freut sich über den neuen Stadtbus, der sicherlich zur einer Aufwertung der Arbeitsplatzqualität in der gesamten Walzmühlestrasse beiträgt.



Markus Graf, Bewohner

Markus Graf, ein bekanntes Gesicht in Frauenfeld, wirkt und lebt als Künstler, Bildhauer, Gestalter und prägende Kraft seit 1996 im Walzmühleareal.

Er ist ein Fan des neuen Nutzungskonzepts im Areal. Dass es nicht nur Büroräumlichkeiten sind, die es zu vermieten gilt, fördert die Wohn- und Lebensqualität seiner Meinung nach enorm. Es ist das Miteinander, welches das Leben und Arbeiten in diesem Quartier so lebensnah macht. Gemeinsame Feste bereichern das Areal Leben in gleichem Mass, wie es das gemeinsame Arbeitsprojekt getan hat. Die interaktive Wegleitung im Areal, inzwischen liebevoll von allen «Paula» genannt, entstand aus einem Gemeinschaftsprojekt im Areal ansässiger Firmen. Die «Face AG» lieferte das Konzept, die Firma «die Stromidee» von Markus Götz programmierte die Wegleitung und Markus Graf konnte die dafür notwendige Metallgestaltung vornehmen. Markus Graf betont allerdings, dass es sich nicht um eine geschlossene Gesellschaft in diesem Areal handelt. Vielmehr hat die jetzige Umnutzung zu einer Bereicherung beigetragen ausserdem ist er bereits auf der Suche nach einem Ort, an dem die monatliche «Walzmühle-Bar» für Freunde, Bekannte und Interessierte auch ausserhalb des Areals, wieder ihren Betrieb aufnehmen kann.



Nachbarn well come FIT AG Tunç Karapalanci

Das well come FIT ist nun seit über 10 Jahren in der Walzmühlestrasse zuhause. Mit zunehmendem Angebot, stiegen die Mit-

gliederzahlen und damit natürlich auch das Verkehrsaufkommen im Quartier. Die Aufwertung und Umnutzung des Walzmühleareals kommt dem Fitness Unternehmen sehr entgegen. Mit einer Bushaltestelle vor der Tür, können Mitglieder das Center nun auch ganz bequem mit dem Bus erreichen und tragen so aktiv zu einer Verkehrsentslastung im Quartier bei. Die Entwicklung im Areal konnte Tunç Karapalanci über die Jahre hinweg verfolgen und freut sich über die sehr angenehme Nachbarschaft. Es ist ein Miteinander und die gegenseitige Freude am wirtschaftlichen Erfolg des Nachbarn überwiegt bei weitem die Zeit und Energie, die benötigt werden um immer wieder gemeinsam Lösungen für Herausforderungen zu finden, welche die Entwicklung mit sich bringt.

WALZMÜHLEAREAL



UNTERNEHMENS- PORTRAIT ZUR ROSE

Unterwegs zum Ökosystem der Zukunft
Innovation live aus der Walzmühlestrasse

Von Steckborn über Frauenfeld nach ganz Europa. Das kennzeichnet den kometenhaften Aufstieg der Schweizer Ärztégrossistin und Versandapotheke, hin zur führenden Online-Apotheke Europas und unterwegs zum eHealth-Ökosystem der Zukunft. Richtig gelesen – ein eHealth-Ökosystem – dorthin geht die Reise des quartieransässigen Unternehmens.

Die Digitalisierung hat jeden von uns in unserem täglichen Leben eingeholt. Wir informieren uns im Internet sowohl allgemein über Gesundheitsthemen als auch bei aufkommenden Krankheiten. Es gibt zwischenzeitlich eine unüberschaubare Anzahl an Gesundheits-Apps, die unseren Blutdruck messen, uns beim Abnehmen helfen und Prognosen über einen Krankheitsverlauf erstellen. In welcher Qualität diese allerdings tatsächlich aussagekräftig sind, ist fragwürdig. Allein in Deutschland verfügt Zur Rose über 6 Millionen aktive Kunden. Digitale Services im Arzneimittelmanagement entwickelt das Unternehmen stetig weiter und positioniert sich als umfassende, integrierte Gesundheitsplattform. Ziel ist es, die Qualität und Wirksamkeit der Arzneimittelversorgung für die Patienten zu verbessern und gleichzeitig einen Beitrag an die Senkung der Gesundheitskosten zu leisten.

Der Hauptsitz der Zur Rose-Gruppe und das Schweizerische Logistikzentrum mit 4500 m² Fläche befinden sich in der Walzmühlestrasse. Über 400 Mitarbeitende beschäftigt das Unternehmen dort und ist mit seinem Engagement im Walzmühleareal dem Quartier Ergaten-Talbach sehr verbunden. Mit der Subvention der neuen zweiteiligen Bushaltestelle steht das Unternehmen für ein nachhaltiges Wachstum im Quartier.

DIE HIAG AG

Respektvolle Aufwertung von Industriearealen
Die HIAG AG versteht sich als eine «Land Bank», die mit einer Perspektive von 50 bis 100 Jahren in ein Areal investiert und dabei einen langen Atem zeigt.

Das Unternehmen behält seine Areale im Besitz und bekennt sich aktiv zur Pflege und Stärkung jedes einzelnen Standorts.

Die Schweiz wächst und mit ihr der Raumbedarf. Sinnvolle räumliche Verdichtung und konzentrierte Nutzungen werden immer wichtiger. Arealentwicklung ist dabei ein Prozess, der nie abgeschlossen ist. Dort wo aufgrund industrieller und gesellschaftlicher Veränderungen Industrieareale neu genutzt werden müssen setzt die HIAG an. Die HIAG begann 1876 als Familienunternehmen in der Holzindustrie. Durch Umnutzung und Entwicklung der eigenen Standorte entstand das Fundament des Industrieareal-Portfolios. Zu Beginn des 21. Jahrhunderts wurde das Immobilien-Portfolio in eine eigenständige Gruppe überführt.



Fotogruppe Quartierverein

Den Wandel dokumentieren

Franziska Schütz |

1989: Wie alles begann...

Als Gründungsmitglied der Fotogruppe erzählt Peter Hefti, wie es dazu kam, dass die Fotogruppe des Quartiervereins Ergaten-Talbach entstand: «Ich war von 1980-1994 im Vorstand des Quartiervereins Ergaten-Talbach tätig. An einer Sitzung im Restaurant Murgbrücke zeigte mir der Wirt Carlo Sasso einige Fotos von früher. Auch Alfons Brühwiler, ein weiteres Mitglied des Quartiervereins besass alte Fotos vom Quartier und der ehemalige QV-Präsident, Rico Hablützel, erzählte viel aus früheren Zeiten.» So hatte Peter Hefti die Idee, dass der Quartierverein eine Ausstellung mit Fotos von unserem Quartier organisieren könnte.

Ein Ausstellungs-OK wird gegründet

Der Vorstand des Quartiervereins war einverstanden. Peter Hefti fragte zuerst seine Nachbarin Rosmarie Hasenfratz, ob sie mithelfen würde. Dank ihr konnte ihre Kollegin Rita Eigenmann gewonnen werden. Und die drei überlegten, wen sie ab und zu mit dem Fotoapparat im Quartier gesehen hatten. So kamen Roland Büchi und Walter Morandini zum Ausstellungs-Organisationskomitee dazu. Die erste OK-Sitzung fand am 8. September 1989 im Restaurant Talbach statt und am 16. Februar 1991 wurde die Ausstellung «Unser Quartier in früheren Zeiten» im Alters- und Pflegeheim, heute Alterszentrum Park, eröffnet.

1991: Die erste Ausstellung

Die Ausstellung dauerte zwei Wochenenden. Als Ergänzung enthielt die Ausstellung Fotos zum Thema «Unser Quartier heute». Zudem wurde ein

Foto-Wettbewerb durchgeführt. An der Vernissage waren viele geladene Gäste, zum Beispiel der damalige Stadtmann Hans Bachofner und der Bürgerpräsident Max Steiner sowie alle Frauenfelder Quartiervereinspräsidenten anwesend. Peter Hefti erzählt rückblickend: «Stadtmann Bachofner überraschte uns mit einem Kostenbeitrag der Stadt von 2000 Franken und schlug vor, die Ausstellungstafeln im Stadtarchiv zu lagern».

Die Fotogruppe: Eine Bieridee?

Beim Abräumen der Ausstellung, beziehungsweise beim anschliessenden Bier, hatten Peter Hefti und Roland Büchi die Idee, dass in Zukunft alle baulichen Veränderungen im Quartier fortlaufend dokumentiert werden könnten. Sonst geht vieles vergessen oder kann nicht mehr fotografiert werden. So hält die Fotogruppe seit 1991 alle baulichen Veränderungen fotografisch fest und präsentiert diese an der Jahresversammlung des Quartiervereins in Form einer kleinen Ausstellung. Mit der Zeit wurden auch Fotos von Veranstaltungen des Quartiervereins ausgestellt. Nach der Ausstellung 1991 folgten drei weitere grosse Ausstellungen in den Jahren 2004, 2009 und 2016.

Nur geringe Rochade

Vier der fünf Gründungsmitglieder sind bis heute dabei. Nach dem Umzug von Walter Morandini in ein anderes Quartier, kam neu Ueli Ernst dazu. Als dieser aus Altersgründen aufhörte, ergänzte Peter Schwyn die Fotogruppe. In neuster Zeit sind mit Markus Bauer, Roland Möhl und Franziska Schütz drei jüngere Mitglieder zur Kerngruppe dazugestossen, mit der Idee, die Fotogruppe zu «verjüngen» und ihren Fortbestand zu sichern.





Ländli Thurland
Genossenschaft

Ihr Partner für alle Fälle

- Haus- und Gartenartikel
- Pflanzen und Zubehör
- Tiernahrung
- Bekleidung
- Getränke und Weine mit Fest-Lieferservice
- Werkzeug und Maschinen
- Tankstelle
- Agrarhandel in Uesslingen und Felben

regional, vielseitig, kompetent
LANDI – angenehm anders

LANDI Thurland
Tegelhachstrasse 4
8546 Itlikon
Telefon 052 369 20 30
Fax 052 369 20 39

LANDI Laden Itlikon
Hauptgeschäft auf 1200 m²
Telefon 052 369 20 37

LANDI Laden Uesslingen
Telefon 052 744 50 10

LANDI Laden Felben-Wellhausen
Telefon 052 765 11 44

Volg
Volg Laden Itlikon (mit Drogerie)
Hauptstrasse 29
8546 Itlikon
Telefon 052 369 20 28

Volg Laden Gundetswil
Hauptstrasse 12
8543 Gundetswil
Telefon 052 375 11 82

Volg Laden Uesslingen (mit Metzgerei)
Schaffhauserstrasse
8534 Uesslingen
Telefon 052 744 50 11

AGROLA
the Swiss energy

Tankstellen
Bahndammweg 5
8546 Itlikon
Telefon 052 369 20 30
Poststrasse 1
8556 Wigoltingen



BISAG
Freude am Kochen

Küchen so individuell wie Sie



Alles aus einer Hand

- Beratung, Planung, Montage
- Küchen made in Switzerland
- Ausstellung mit innovativen Küchenideen
- grösster ELBAU-Partner der Ostschweiz

BISAG Küchenbau AG
Zürcherstrasse 79
8500 Frauenfeld
T 052 725 06 06
www.bisag.ch



hans keller
Energietechnik

Mit Naturverbundenheit Ihr Unternehmer im Quartier

- Öl- und Gasbrenner
- Heizung, Lüftung
- Sanitärservice
- Solaranlagen
- Wärmepumpen
- Optimierung HLK
- Ingenieurbüro
- Energieberatung
- Service, Verkauf

Hans Keller Energietechnik AG
Ulmenstrasse 76
8502 Frauenfeld

Tel. 052 720 81 60
info@hanskeller.ch
www.hanskeller.ch



BALSSUWEIT
die Physiotherapie am
Bahnhofplatz in Frauenfeld

Dipl. Physiotherapeutin
Bahnhofplatz 76a
8500 Frauenfeld
Tel. 052 721 97 17
Fax 052 721 97 21



Oldway
STEAKHOUSE

DEINE ERSTE WAHL FÜR
HEISSER STEIN • STEAK • BURGER

ÖFFNUNGSZEITEN
MO bis FR 11h - 23h • SA 17h - 23h • SO geschlossen
Oldway Steakhouse • Altweg 16 • 8500 Frauenfeld
052 730 97 73 • www.oldway-steakhouse.ch



Herzlich Willkommen bei Pizza Pronto

Take away + Bistro + Lieferservice

Gratis anrufen und bestellen

0800 123 123

Öffnungszeiten
Mo: geschlossen
Di - Sa: 11.00 - 13.30 Uhr / 17.00 - 22.00 Uhr
Sonntag + Feiertage: 17.00 - 22.00 Uhr



Gesundheitspraxis
an der Murg

Peter Eggmann med. Masseur EFA

Medizinische Massage
Sportmassage
Fussreflexzonenmassage
Manuelle Lymphdrainage
Geopathologie
Vitalstoffe

Gerlikonerstrasse 18 8500 Frauenfeld Tel./Fax 052 721 53 52
(info@/www.)gesundheitspraxis-frauenfeld.ch



HERZLICHKEIT ZUM WEITER SCHENKEN UND DANKE SAGEN.

Eggmann's Thurgauerli

Eggmann's Thurgauerli

Angelika's Herzmanufaktur GmbH
Angelika Eggmann
Gerlikonerstrasse 18 CH-8500 Frauenfeld www.herzmanufaktur.ch



METZGEREI
Dober
FLEISCH & FEINKOST
FRAUENFELD

Ihre Metzgerei im Quartier für gutes Fleisch und feine Würste.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

C. & C. Dober, Metzgerei Dober, Bahnhofstrasse 3, 8500 Frauenfeld



HEV Region Frauenfeld

Wir setzen uns für Ihr Wohneigentum ein.

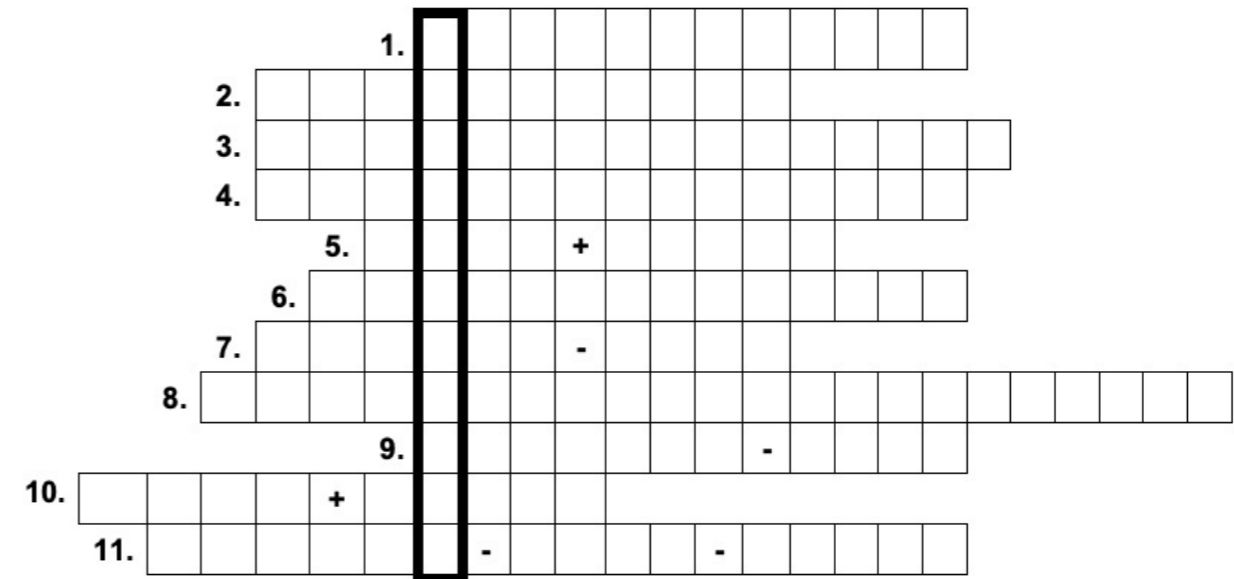
Nehmen Sie mit uns Kontakt auf:
HEV Region Frauenfeld Zürcherstrasse 138 · Postfach 3062 · 8503 Frauenfeld
Telefon 052 721 02 83 · info@hev-frauenfeld.ch www.hev-frauenfeld.ch



Quartiertreffpunkt Talbach

Hier geht es rund im Quartier

Therese Baumgartner | Im Frühling 2012 wurde der Quartiertreffpunkt mit den ersten Angeboten eröffnet. Vieles ist seither dazu gekommen, es wird gegessen, gesungen, getanzt, gebastelt, gespielt, gestrickt, repariert und geplaudert. Die Zusammenarbeit mit der Bibliothek der Kulturen brachte weitere Veranstaltungen. Es freut uns auch, dass für Menschen aus verschiedenen Kulturen der Quartiertreffpunkt zu einem Ort der Begegnung wurde. Seit dem Sommer 2019 ist auch die Nachbarschaftshilfe mit der Talentbörse im Treffpunkt aktiv. Das vielfältige Programm sehen Sie auf der Homepage agi.frauenfeld.ch (Kachel Quartiertreffpunkt) oder auf dem Aushang im Fenster an der Zürcherstrasse 64 am Talbachkreisel, gegenüber von Denner.



WETTBEWERB

(-/+ belegen ein Feld, ö=ö)

1. Ich esse gerne abwechslungsreich, mag aber nicht kochen! Ich gehe zum...
2. Ich bin sehr kreativ. Mein Hobby pflege ich gemeinsam mit anderen Frauen beim...
3. Mein Kind mag Geschichten. Es geht zum Erzähl- und...
4. Ich mache gerne Gesellschaftsspiele, mir fehlen jedoch die Spielpartner. Ich gehe zum...
5. Mein Kind singt und tanzt gerne zusammen mit anderen Kindern. Es geht ins...
6. Der Sonntagmorgen zu Hause ist langweilig. Um nicht alleine frühstücken zu müssen, gehe ich zum...
7. In meinem Haushalt sind verschiedene Sachen defekt. Leider habe ich zwei linke Hände, so bringe ich die Sachen ins...
8. Ich liebe Dekorationen, will aber dafür nicht allzu viel Geld ausgeben. Darum gehe ich in der Weihnachtszeit zur...
9. Ich spreche eine andere Sprache und habe wenig Gelegenheit, mein Deutsch anzuwenden. Ich gehe zum...
10. Mein Kind trifft sich in der Freizeit gerne mit Gleichaltrigen und erlebt ein abwechslungsreiches Programm. Es geht zum...
11. Mein Kind und ich suchen den Kontakt mit anderen Müttern und Kindern. Wir gehen zum...



LÖSUNGSWORT MIT NAME UND ADRESSE EINSENDEN AN:

Quartiertreffpunkt Talbach,
Zürcherstrasse 64, 8500 Frauenfeld,

...oder am «Tag der offenen Tür» am
22. März ab 13.30 Uhr vorbeibringen!

Es winken interessante Preise!

Die Verlosung findet um **16 Uhr** als Abschluss des «Tags der offenen Tür» statt.



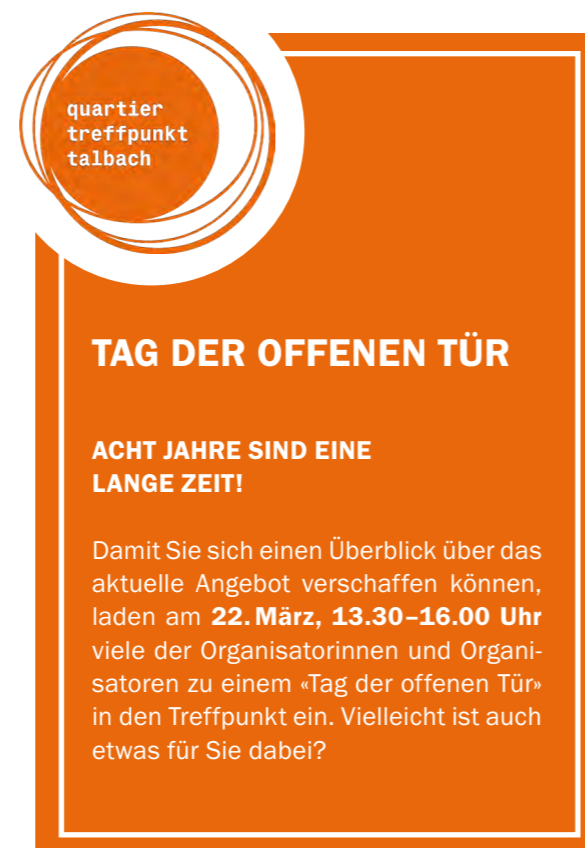
**Essen
Singen
Tanzen
Basteln
Spielen
Stricken
Kulturen
Plaudern
Reparieren
Geschichten**

für jedes Alter etwas

Lernen Sie unsere Angebote kennen

Tag der offenen Tür
22. März 2020
13.30 - 16.00

Zürcherstrasse 64, Frauenfeld (gegenüber Denner)



**quartier
treffpunkt
talbach**

TAG DER OFFENEN TÜR

**ACHT JAHRE SIND EINE
LANGE ZEIT!**

Damit Sie sich einen Überblick über das aktuelle Angebot verschaffen können, laden am **22. März, 13.30-16.00 Uhr** viele der Organisatorinnen und Organisatoren zu einem «Tag der offenen Tür» in den Treffpunkt ein. Vielleicht ist auch etwas für Sie dabei?

Stadtentwicklung: Für ein lebenswertes und attraktives Frauenfeld



Katrin Neubrand | Im Sommer konnten sich die Frauenfelder vielerorts beim Café des Visions einbringen. Die Schweizer Künstlerin Anna Graber fuhr mit ihrem Velo im Auftrag der Stadt Frauenfeld

durch die Frauenfelder Quartiere, diskutierte mit der Bevölkerung und sammelte Wünsche der Bewohner für den Stadtraum und das Stadtleben. Diese gesammelten Wünsche auf ihrer Reise durch die Quartiere in Frauenfeld, malte sie auf eine Tafel und präsentierte diese am Kulturtag zusammen mit Sabina Ruff der Bevölkerung.

Selbstverständlich ist es in Frauenfeld allein mit dem Wünschen nicht getan, vielmehr geht Sabina Ruff, Bereichsleiterin sozialräumliche und soziokulturelle Stadtentwicklung diesen Wünschen ganz professionell auf den Grund.

«Soziokulturell» und «sozialräumlich» tönen schwer und abstrakt. In Tat und Wahrheit stellt Sabina Ruff das Bindeglied zwischen Ideen der Bewohner sowie der Politik und Verwaltung dar. Befassen sich Raumplaner mit den Objekten in einer Stadt, befasst sich Sabina Ruff mit dem Zusammenleben der Menschen in einer Stadt.

Ein zentraler Gedanke von Sabina Ruff ist es, dass dort, wo sich Menschen in ihre Umgebung einbringen können, ein lebenswertes und attraktives Umfeld entsteht. Sabina Ruff nimmt wahr, dass sich die Haltung in der Bevölkerung von der blossen Forderungshaltung hin zu aktiven Mitgestaltung geändert hat. Hierbei unterstützt sie durch das Vermitteln und dem Vernetzen zwischen den Wünschen und Ideen der Bewohner mit den zuständigen Stellen in Stadt und Verwaltung. Dafür braucht es vor allem eine ergebnisoffene Haltung und immer wieder eine grosse Portion Geduld.

Als Beispiel führt sie das OGIF, das Offene Gärtnern in Frauenfeld an. Die Initianten sind seinerzeit an die Stadt mit einem Konzept für offenes Gärtnern herangetreten und haben mit ihrem

Engagement gezeigt, wie sehr ihnen das Projekt am Herzen liegt. Das Ergebnis ist entlang dem Kanalweg für alle sichtbar – dort entstand ein Gemeinschaftsgarten mit der Unterstützung der Stadt Frauenfeld.

Zurück zum Café des Visions und den Ergebnissen für die Quartierbewohner. Neben vielen anderen Ideen und Wünschen haben sich einige besonders herauskristallisiert: Der Wunsch nach einem nichtkommerziellen Treffpunkt oder einem Dorfladen wird in allen Quartieren genannt. Eine Plattform, auf welcher sich Nachbarschaftshilfe, Leih und Tausch vereinen, steht ebenfalls auf der Wunschliste. Orte, die zum Verweilen einladen und autofreie Quartierzentren werden ebenfalls favorisiert. Ein Treffpunkt für Jugendliche wurde sowohl von den Eltern, als auch von den Jugendlichen gewünscht. Und zu guter Letzt besteht ein grosses Bedürfnis bei der Bevölkerung nach einer nachhaltigen Entwicklung, Klimaneutralität und Biodiversität.

Die erste Schritte in der Umsetzung der Bedürfnisse wurden bereits von verschiedenen Gruppen zusammen mit der Stadtentwicklerin gestartet. Sabina Ruff krempelt die Ärmel hoch und sucht nach Umsetzungspower und Netzwerkpferdestärken. Sie betont allerdings, dass es nicht darum geht ihre eigenen Ideen für ein lebenswertes und attraktives Zusammenleben umzusetzen. Vielmehr besteht ihre Aufgabe darin, die Bedürfnisse und Ideen engagierter Bewohner mit den Ressourcen der Stadt und Verwaltung in sichtbare und erlebbare Ergebnisse zusammen zu bringen. Die Stadt Frauenfeld hat sich mit Sabina Ruff einen Profi in die eigenen Reihen geholt, damit Wünsche und Ideen nicht einfach verpuffen, sondern einen Boden finden und darin wachsen und gedeihen können.



OGIF: Wenn Träume wahr werden



2015 startete der Verein ogif mit einem 300 m² Gemeinschaftsgarten am Kanalweg, ein schmaler Streifen, der ein Hügelbeet sowie Hochbeete beherbergte. Die Initianten

des Vereins, wollten einen öffentlichen Raum entstehen lassen, an dem nach Herzenslust gegärtnert, begegnet und das Verständnis und der Respekt für die pflanzliche Nahrung erfahren werden konnte.

Doch der Streifen erwies sich innert kürzester Zeit für den Andrang an Gärtner*innen zu klein. Gemeinsam mit der Stadt, den beiden Landeskirchen und dem Solinetz Frauenfeld entstand ein Konzept, zur Vergrösserung des Gemeinschaftsgartens. Die Schafweide, neben dem bisherigen Gemeinschaftsgarten, eignete sich dafür am besten. Durch den ideellen und finanziellen Einsatz der Stadt und den Arbeitseinsatz der Stadtgärtnerei konnte der Verein im Januar 2019 auf dem vergrösserten Areal in die neue Gartensaison starten.



Mit der Unterstützung des Vereins reagiert die Stadt auf das Bedürfnis unserer heutigen Gesellschaft nach Selbstwirksamkeit und Sinnstiftung. Das gemeinsame Erleben von Säen, Pflegen und Ernten dabei eine Möglichkeit, diesem Bedürfnis zu entsprechen.

2019 konnten bereits sämtliche Parzellen im Gemeinschaftsgarten verpachtet werden. Im neuen Gartenjahr gibt es einige, wenige Abgänge sowie zwei weitere Schnitze, so dass es im 2020 wieder Platz für neue Gärtner*innen gibt.

Der Verein arbeitet neu für die Bewirtschaftung der Parzellen im Tandem. Das heisst, dass immer mindestens jemand aus dem Tandem an den offiziellen Gartentagen teilnehmen muss. Diese finden jeweils am ersten Samstag im Monat (am Morgen) und am dritten Freitag im Monat (am Abend und mit Feuer) statt. Diese Samstage sind dem Verein sehr wichtig, da hier alle zusammenarbeiten, den Garten in Schuss halten, Informationen austauschen, Inputs erhalten oder an Workshops teilnehmen können.

Werkzeuge werden geteilt und zweigrosse Gemeinschaftsbeete, ein Tomatenhaus und ein Kürbis-hügel werden gemeinsam betrieben und auch gemeinsam beerntet. Alles was in den kleinen, privaten Beeten – Schnitzen wächst, bleibt auch privat. Doch die Gemeinschaftsgärtner*innen teilen ihre Erfolge immer wieder gerne: Beim Eingang steht oft eine Kiste, mit der Einladung, die geernteten Gartenfrüchte darin mitzunehmen.



JAHRESVERSAMMLUNG DES OGIF

Am **25.2.** findet die Jahresversammlung des ogif **um 19.30 Uhr** im Klösterli statt.

Am **7. März startet um 09.00 Uhr** der erste Gartentreff in dieser Saison. Interessierte sind willkommen und können gerne mithelfen.

Weitere Informationen über den Verein und seine Termine sind auf dessen veröffentlicht.

www.offenesgaertnerninfrauenfeld.com

Weihnachtsbeleuchtung

Katrin Neubrand | Die Weihnachtsbeleuchtung im Quartier feiert im 2020 ihr 25-jähriges Bestehen. Aus diesem Anlass sind wir der Meinung, dass wir die Mitglieder einmal mehr über das zentrale Projekt des Quartiervereins informieren dürfen.



Die Weihnachtsbeleuchtung wird nicht, wie oft angenommen, durch Zauberhand über Nacht montiert. Vielmehr wird die Weihnachtsbeleuchtung in unserem Quartier zum einen durch Patrone von Firmen und Bewohnern finanziert, zum anderen durch Gelder des Quartiervereins und vor allem auch durch die grosszügige Unterstützung der Firmen Pfister und Habersaat, die den Auf- und Abbau der Weihnachtsbeleuchtung fachmännisch vornehmen. Pro Jahr belaufen sich die Montage-, Unterhalts- und Erneuerungskosten auf bis zu CHF 9'000.-

Die Firma Pfister lässt jedes Jahr den Talbachkreisel mit seiner 6reihigen Lichterkette erstrahlen. Die Firma Habersaat montiert die Lichterbäume im Quartier.

Ursprünglich entstand die Weihnachtsbeleuchtung im Quartier 1988 durch das Engagement der IG Kreuzplatz. Die Lichterbäume sorgten für



eine weihnachtlichen Stimmung von der Laubgasse bis zur Schlossbrücke sowie am Altweg und an der Zürcherstrasse. Der Quartierverein wollte allerdings das Herzstück des Quartiers, den Talbachkreisel auch beleuchtet wissen und wurde aktiv. Zunächst sorgten 1995 26 Lichterbäume entlang der Zürcherstrasse und rund um den Talbach-Platz für festliche Beleuchtung. Seit 1996 erstrahlt auch der Talbachkreisel mit sechs Lichterketten.

Lange Jahre arbeitete die IG Kreuzplatz und der Quartierverein bei der Weihnachtsbeleuchtung zusammen. Nach der Auflösung des IG Kreuzplatz trägt nun der Quartierverein die Weihnachtsbeleuchtung.

Wir sagen unseren Mitgliedern und Gönnern DANKE, für die finanzielle Unterstützung. Und wir bedanken uns bei den Firmen Pfister und Habersaat für die langjährige alljährliche Unterstützung.



Liebe Quartiermitglieder, wir benötigen allerdings auch ihre finanzielle Unterstützung, um auch zukünftig unser Quartier während der Weihnachtszeit hell erstrahlen zu lassen. Bitte helfen sie mit als Sponsor, Patin oder Pate. Jeder Rappen zählt auch hier! Ihr Beitrag ist gut und ehrlich investiert. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage:

www.qv-ergaten-talbach.ch

Adventsfenster

Fredy Meier | Auch in der vergangenen Adventszeit lockten die Adventsfenster die Quartierbewohner auf die Gass. Vielerorts wurde vom 1. bis 20. Dezember ab 18.00 Uhr zur Eröffnung eines neuen Fensters zu einem Umtrunk von den Familien und Veranstaltern eingeladen. Ein zauberhafter Brauch, der uns einander im Quartier näherbringt. Wir sagen allen, die dabei gewesen waren und sich eingesetzt haben ganz herzlich «Dankeschön».



Mitsommerfest

Fredi Bloch | Nach einer Infoveranstaltung im September 2018 für alle Vereine von Frauenfeld, haben sich je ein Vertreter von allen acht Dorf- und Quartiervereinen von Frauenfeld im November zu einer Sitzung mit dem OK-Mitsommerfest zusammengefunden um eine Teilnahme an diesem Anlass zu besprechen. Wir bekamen Informationen und wurden über die Bedingungen und Vorstellungen vom OK orientiert. Die Vertreter der Dorf- und Quartiervereine haben sich entschieden am Fest mitzuwirken und spontan haben sich fünf Personen bereit erklärt im OK mitzuwirken. Das waren Ferdy Meile QV-Langdorf, Flavia Jossi QV-Herten Bannhalde, Marcel Gysi QV-Huben, Tom Zimmerli QV-Kurzdorf, Fredi Bloch QV-Ergaten-Talbach.

An insgesamt neun Sitzungen haben wir dann unseren Festplatz unter den Bäumen vor dem Regierungsgebäude geplant und alles dazugehörige organisiert um den Festbesuchern etwas anbieten zu können. Wir hatten das Privileg das extra für's Mitsommerfest gebraute Bier – Stadtstolz – an unserem Stand zu verkaufen. Darum taufte wir unseren Festplatz: Stadtstolz-Quartierbeiz.

Auf unseren Helferaufruf haben sich von allen Quartier- und Dorfvereinen viele Helfer (zu viele) gemeldet und es war eine Herausforderung einen Einsatzplan zu erstellen. Wir waren natürlich sehr erfreut über diese vielen positiven Rückmeldungen. Und unsere anfänglichen Bedenken zu wenig Helfer zu finden, waren dabei schnell verflogen. Neu war auch der Einsatz von Mehrweggeschirr was ein Umdenken für uns alle gefordert hat. Es ist aber gut aufgenommen worden, gab natürlich etwas mehr Aufwand, jedoch konnte damit sicher viel Abfall vermieden werden.

Das Fest musste leider am Samstagabend innert Minuten abgebrochen und die Festzelte wegen einer Sturm- und Gewitterwarnung evakuiert werden. Aber wir sind zum Glück alle noch mit einem blauen Auge davongekommen.

Es war sicher ein gelungenes Mitsommerfest und auch wir waren mit unserer Stadtstolz-Quartierbeiz erfolgreich und konnten allen Dorf- und Quartiervereinen einen kleinen Gewinn überweisen.

Wir vom OK waren ein tolles Team und hatten eine perfekte Zusammenarbeit. Ganz herzlichen Dank allen Helferinnen und Helfern (auch denen die nicht zum Einsatz kamen) für den tollen Einsatz. Schön wenn man immer wieder auf die Mit-



hilfe der Vereinsmitglieder zählen kann.

Betriebsbesichtigung Polizei

Daniela Germann | Die Führung war schnell ausgebucht. 25 Mitglieder des Quartiervereins Ergaten-Talbach nahmen die Gelegenheit wahr einen Blick hinter die Kulissen des Polizeikommandos Frauenfeld zu werfen.

Der Mediensprecher der Kantonspolizei Thurgau, Herr Matthias Graf, führte die Gruppe durch die Räumlichkeiten. Er erzählte Erlebnisse aus den vielen Einsätzen. Es gab angeregte Gespräche

und oft waren die Teilnehmer sprachlos über das Gehörte. Denn vieles was Matthias Graf erzählte, fand in unserer Stadt Frauenfeld und dem Kanton Thurgau statt und die Leute hatten davon schon in der Zeitung gelesen.

Kurzweilig, interessant, verblüffend – die Mitglieder waren fasziniert von diesem Anlass!

Vielen Dank der Kapo und Herrn Matthias Graf für diese tolle Führung.

Quartierflohmarkt Ein voller Erfolg

Daniel Widmer | Bereits zum fünften Mal fand im August letzten Jahres am Schützenweg im Talbach-Quartier der alljährliche Flohmarkt statt. Blauer Himmel und warme Temperaturen sorgten für eine angenehme Stimmung, die Besucher und Besucherinnen kauften fleissig Flohmi-Schnäppchen ein, und dazu gabs Kaffee und Kuchen (und über Mittag feine Suppe). Für gesellige Unterhaltung war gesorgt, der Flohmi wie jedes Jahr ein voller Erfolg. Gedankt sei allen Sponsoren, die diesen Flohmarkt möglich machen (Genius Media AG, Capa Nägeli GmbH und Quartierverein Ergaten-Talbach, sowie den Nachbarn am Schützenweg).



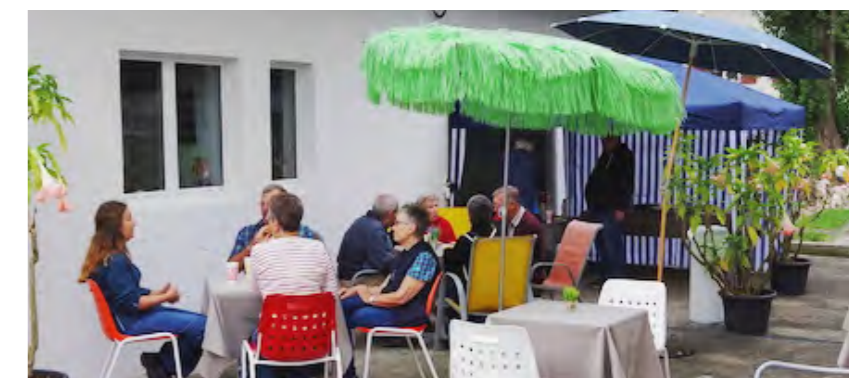
**QUARTIER-FLOHMARKT
TALBACH** am Schützenweg
Samstag, 22. Aug. 2020
9.00–15.00 Uhr

Brauchbares aus dem Haushalt, Kleider, Raritäten, Spielzeug, Schallplatten, Modelleisenbahnen und vieles mehr warten auf dich!

Gemütliches Zusammensitzen mit Kaffee und Kuchen

Sponsoring:
Capa
GENIUS
Die Druckerei in Frauenfeld

Organisation des Flohmarktes:
Familien Werner und Wiedmer
Schützenweg 3 und 3b, 8500 Frauenfeld



Protokoll 115. Mitgliederversammlung vom 22. März 2019

Ort, Datum, Zeit: Alterszentrum Park, Zürcherstrasse 84, Freitag 22. März 2019, 19.00 Uhr
Begrüssungspéro ab 18:30 Uhr
Mitglieder: 147 Personen anwesend, absolutes Mehr 74 Personen

Traktanden

1 Begrüssung:

Beginn der Mitgliederversammlung um 19:00 Uhr.

Der Vorstand ist nicht vollzählig. Entschuldigt Doris Rüegg und Martin Scherrer. Entschuldigt auch Revisor Vittorio Martinelli.

Der Präsident Fredy Meier begrüsst die anwesenden Mitglieder, die Gäste, die Delegierten der anderen Quartiervereine und des Dorfvereins und die Pressevertreter. 165 Personen anwesend gemäss Präsenzliste. Umfrage zur Traktandenliste, keine Fragen, Einwendungen oder Ergänzungen von den versammelten Mitgliedern.

2 Wahl von zwei Stimmenzähler:

Der Präsident schlägt Edi Schübiger und Hans Stettler vor. Sie werden von der Versammlung einstimmig gewählt.

3 Protokoll der letzten Mitgliederversammlung:

Das Protokoll der letzten Versammlung wird von der Versammlung einstimmig angenommen und der Aktuar wird verdankt.

4 Jahresbericht des Präsidenten:

Der Jahresbericht des Präsidenten ist in der Quartierzeitung abgedruckt und kann dort nachgelesen werden. Es sind keine Fragen und Einwendungen aus der Versammlung. Fredi Bloch lässt über den Jahresbericht abstimmen. Die Versammlung verdankt den Jahresbericht mit einem grossen Beifall.

5 Mitgliederbewegungen:

Der Kassier Barbara Hengartner übernimmt das Wort und erklärt die Mitgliederbewegungen im Jahr 2018.

Mitgliederbestand 2018: 499, Familien, Einzelmitglieder (461) und Kollektiv (38). Neueintritte 11 und Austritte 22. Vier Zwangsausstritte wegen nicht bezahlen des Jahresbeitrages in drei aufeinanderfolgenden Jahren.

Gedenkminute für die verstorbenen Mitglieder.

6 Jahresrechnung 2018 und Revisorenbericht:

Die Jahresrechnung ist in der Quartierzeitung abgedruckt. Der Kassier Barbara Hengartner stellt die Rechnung vor:

Einnahmen Fr. 24'353.40; Ausgaben Fr. 21'445.91; Gewinn Fr. 2897.49; Vermögen per 31.12.2018 Fr. 52'804.90

Der Revisorenbericht zeigt, dass die Buchhaltung ordnungsgemäss geführt wird.

Der Revisor Peter Albrecht empfiehlt die Jahresrechnung zu genehmigen. Keine Fragen aus der Versammlung. Die Versammlung stimmt der Rechnung zu. Dem Kassier wird Decharge erteilt und der Vorstand entlastet.

Der Präsident bedankt sich bei dem Kassier Barbara Hengartner und bei den Revisoren Peter Albrecht und Vittorio Martinelli.

7 Jahresbeiträge 2020:

Der Vorstand empfiehlt die Beiträge für nächstes Jahr beizubehalten: Einzelmitglieder und Familien Fr. 30.- und Kollektivmitglieder Fr. 60.-. Die Mitglieder stimmen dem Vorschlag zu.

8 Wahlen:

Alle vier Jahren wird der Vorstand gewählt. Dieses Jahr muss eine neue Person in den Vorstand gewählt werden.

Nach 14 Jahren Vorstandsarbeit tritt Doris Rüegg zurück. Wir sind aber im Quartier fündig geworden und konnten Roland Möhl für den Vorstand gewinnen. Roland Möhl ist in unserem Quartier aufgewachsen, verheiratet und Vater von zwei volljährigen Kindern. Er war im OK des Seifenkistenrennens und ist Mitglied der Fotogruppe. Er ist das Bindeglied der Fotogruppe zu unseren Quartiervereinen.

Roland Möhls Wahl wird einzeln durchgeführt. Die Mitgliederversammlung stimmt dem Vorschlag des Vorstandes zu und wählt Roland Möhl in den Vorstand. Die restlichen Vorstandsmitglieder werden im Globo wiedergewählt. Die Wahl des Präsidenten wird von Fredi Bloch durchgeführt. Fredy Meier wird von der Versammlung einstimmig gewählt.

Für das Amt der Revisoren werden Vittorio Martinelli und Peter Albrecht wiedergewählt.

9 Verabschiedungen:

Doris Rüegg: am 11. März 2005 wurde Doris Rüegg in den Vorstand gewählt. Doris, die Versandfrau, ist engagiert, offen, konstruktiv. Ihre künstlerischen Fähigkeiten hat Doris vielfach bei der Gestaltung der Tischdekorationen gezeigt.

Sylvia und Werner Hügli: nach 14 Jahren geben Sylvia und Werner Hügli das Organisieren des Sommerausflugs ab. Ein Nachfolger wird gesucht.

10 Aktuelles aus dem Rathaus:

Anders Stockholm überbringt die Grüsse aus der Stadt und bedankt sich bei der Versammlung für die Wiederwahl.

Verschiedene Punkte werden von Anders Stockholm angesprochen:

- grosse Bautätigkeit im Quartier durch Private. 1.2% Leerwohnungsbestand der Stadt Frauenfeld.
- frühe Förderung der Kinder; Sprachkompetenz und Sozialkompetenz
- Nachbarschaftshilfe, Zusammenleben der Bevölkerung soll im Zentrum stehen. Zusammen sein, so dass kein Ghetto entsteht.
- Ältere Leute nicht vereinsamen lassen.
- Hallenbad - Neubau oder Sanierung; Decke und Hülle sanieren ist nicht ausreichend. Ein Wettbewerb hat vielleicht nicht das schönste Projekt erkoren, aber das finanzierbare. Die Kosten werden mit 35 Mio. Fr. geschätzt.
- Werkbetriebe: Wasser, Wärme, Energie - Ausbau des Wärmerings, so dass das Hallenbad angeschlossen werden kann.
- Quartierentwicklung und Weihnachtsbeleuchtung in den Quartieren, über die Finanzen wird nicht gesprochen, da die Presse anwesend ist.
- Bauten im Kasernenareal; Entwicklung in den nächsten 15 Jahren; Stadtverkehrsentslastung zwei Optionen; Velo- und Fussgängerverkehrskonzept. All diese Themen wird der Stadtrat auf Trab halten.
- 100 Jahre Stadtvereinigung - Mitsommerfest 14.-16. Juni 2019, ein Fest für die Bevölkerung.

11 Jahresprogramm 2019:

Das Programm ist in der Quartierzeitung abgedruckt und auch auf der Homepage verfügbar.

Fredi Bloch informiert über die verschiedenen Anlässe. Speziell wird noch auf das Mitsommerfest hingewiesen.

Die Quartiervereine werden einen grösseren Stand vor dem Regierungsgebäude betreiben. Der Grund warum dieses Jahr auf eine Durchführung des Quartierplausches verzichtet wird.

Mitmachen, nur so kann der Quartierverein leben, nur so kann man das Quartier erleben.

12 Diverses, Mitteilungen und Umfragen:

Motocross: wieder am Ostermontag. Fahrerlager im Rennpark.

Quartierzentrum: Quartiertreff auf Homepage

Aussprache mit dem Stadtrat: Talbachkreisel verschoben auf 2021. Erchingerhof, St.Gallerstrasse Umbauarbeiten bereits begonnen.

Andi Wirth: die Schulen haben auch Baustellen. 15 % mehr Kinder als vor 20 Jahren.
Auen: Bau 1 Sommer 2019 bezugsbereit, Bau 2 Sanierung 2020.
**Schollenholz: Baugesuch eingereicht. Im Spätherbst 2019 soll damit begonnen werden. Bezugsberei-
 t im Sommer 2021, im Jahr 2022 sollte alles fertig sein.**
**Quartier Huben: Doppelkindergarten Brotegg wird im Dezember 2019 fertiggestellt sein. In Huben
 zu wenig Schulzimmer, drei zusätzliche sind nötig. Diese werden neben dem Kindergarten in Huben
 gestellt.**

**Nachbarschaftshilfe - Talentbörse: am 1. März 2019 war der Startschuss. Jürg Rietmann hat das
 Ganze in die Wege geleitet. 26 Interessenten bei der letzten Mitgliederversammlung. Die Arbeits-
 gruppe hat innerhalb von 16 Sitzungen und ca. 800 Stunden Arbeit das ganze aufgestellt und zum
 Rollen gebracht.**
**Die Organisation soll finanzielle Unterstützung von der Stadt erhalten und ein Zweig vom Dachver-
 band Freiwilligenarbeit der Stadt Frauenfeld sein; DaFa soll Trägerschaft übernehmen.**
**Vermittlungsstelle mit 30 Freiwilligen. Es sind zertifizierte Helfer. Ein Reglement (Leistungsbe-
 schreibung) wurde aufgestellt.**
**Das Angebot basiert auf freiwillige Arbeit und ist kostenlos für alle Bewohner des Quartiers; Ein-
 kaufshilfe, Begleitung zu den Ämtern, Arztbesuch, Spital, Besuchsdienst für Alleinstehende, etc.**
Die Talentbörse soll die sozialen Kontakte fördern; Wissensaustausch etc.

Offene Umfrage:
**Blumenstein: keine Sitzbank und kein Abfallkübel mehr; wird von den Anwohnern vermisst. Anders
 Stockholm nimmt dieses Anliegen mit.**
**Kesselstrasse - Bushaltestelle beim Barbershop: Die Haltestelle befindet sich auf privatem Grund.
 Der Besitzer hat Sitzbank akzeptiert; «wo kein Kläger, kein Richter». Problem: man sieht den Bus
 nicht kommen. Vorschlag: Blinklicht soll von der Stadt gestellt werden, so dass sich der Bus bemerk-
 bar machen kann.**
**Abfallkorb bei Denner: wegen Abfallgebührensparerer wurde dieser entfernt. Die Sitzbänke werden
 wieder gestellt.**
Keine weiteren Wortmeldungen von den Vereinsmitgliedern.
Fredy bedankt sich:
**bei Doris Rüegg und Bea Schmuki-Herzog für die Tischdekorationen und den Blumenschmuck, bei
 Katrin Neubrand für die Gestaltung unserer Quartierzeitung, bei den Vorstandsmitgliedern für ihr
 Engagement, bei Peter Loosli für seine Tätigkeit als Archivar, bei der Küche und beim Service des
 Alterszentrums Park, bei der Metzgerei Dober, beim Sonnenbeck für das Dessert, beim Fotoclub für
 das Festhalten der Veränderungen im Quartier und für die Fotoausstellung.**

**Die Mitglieder des Vereins sollen aktiv an den Veranstaltungen im Quartier und an den vom Vorstand
 organisierten Anlässen mitmachen. Anregungen, Vorschlägen oder Kritiken können beim Vorstand
 angebracht werden.**

Der Präsident Fredy Meier beendet die Mitgliederversammlung um 20:25 Uhr.

Frauenfeld, im November 2019 der Aktuar Eros Eosati

JAHRESRECHNUNG 2019

Alle Angaben in SFr.

	Rechnung 2019		Rechnung 2018
Vermögen per 01.01.2019		52804.90	
Einnahmen			
Mitgliederbeiträge			11910.00
404 x Fr. 30.00	12120.00		1860.00
33 x Fr. 60.00	1980.00		1112.00
Spenden	1210.00		1.40
Zinsertrag	0.60		4050.00
Inserate Quartierzeitung	4425.00		0.00
Verschiedene Erträge	0.00		5420.00
Weihnachtsbeleuchtung	2740.00		
Total Einnahmen	22475.60		24353.40
Ausgaben			
Vereinsanlässe	7167.25		6668.55
Weihnachtsbeleuchtung + Rep.	7971.50		7081.45
Quartierzeitung	3382.05		3511.60
Fotodokumentation	323.20		125.70
Spesen Vorstand	1026.60		969.10
Gaben und Spenden	0.00		0.00
Drucksachen/Büromaterial	753.05		0.00
Mitglieder-Rundschreiben	2056.40		2075.95
Versicherungen	511.60		474.90
Verschiedene Unkosten	1385.56		548.66
Total Ausgaben	24577.21		21455.91
Verlust 2019		2101.61	
Vermögen per 31.12.2019		50703.29	

Vermögensnachweis per 31.12.2019

Bank-Vereinskonto	49773.39
Bank-Weihnachtsbeleuchtung	-13963.80
Bank Sparkonto	14124.55
Bargeld Kasse Quartierverein	769.15
Kasse Spielplatz Haselweg + Quartierflohmarkt	0.00

Details zu Posten „Vereinsanlässe“

Jahresversammlung	5356.40
Quartierplausch	0.00
Quartierzmorge	76.00
Verschiedene Vereinsanlässe	917.30
Jassmeisterschaft	265.25
Quartierflohmarkt (Rückzahlung)	552.30

Vermögen Quartierverein	<u>50703.29</u>	Vereinsanlässe, Aufwand total	<u>7167.25</u>
-------------------------	-----------------	-------------------------------	----------------

Frauenfeld, 31. Dezember 2019 / Barbara Hengartner, Kassierin

Uebigau Gartenbau

8500 Frauenfeld | uebigau.ch

Gimmiumzüge

So einfach ist umziehen

Frauenfeld Tel. 052 722 44 22 www.gimmi.ch

YAMAHA
WHEELER WORLDWIDE
BIKS The RideTeeling
CRESTA swiss bike

egli velos motos EGLI

Egli Velos Motos
Kesselstrasse 6
8500 Frauenfeld
Tel. 052 720 21 82
www.eglimotos.ch

ride your dreams

Fachatelier für Einrahmungen
Luzius Wegmann

Walzmühle
8500 Frauenfeld
Tel. 052 722 15 16

BOSSHARD AG
Auto- und Industriebedarf

Zürcherstrasse 48 Tel. 052 723 23 93 www.bosshard-ag.ch
CH-8502 Frauenfeld Fax 052 723 23 99 mail@bosshard-ag.ch

Wollen Sie etwas Gutes für's Auto haben, gehen Sie zu BOSSHARD in den Laden. Ob Batterien, Werkzeuge, Zubehöre und Ersatzteile aller Art, bei uns bekommen Sie immer fachmännischen Rat. Auch Accessoires zur Zier, erhalten Sie bei uns, in Ihrem Quartier.

Banner Batterien **KELLER** **REMUS** **LIQUI MOLY** **HAZET**
MANN FILTER **THULE**
CAR RACK SYSTEMS
MOTORENÖLE ADDITIVE AUTOPFLEGE
Geniales Werkzeug

Weinfelden Telefon 071 622 29 22

Gebäude für Industrie und Gewerbe
Architekturbüro Generalbau

Frei-Rosati GmbH

Telefon: +41 71 622 29 22; e-mail: info@frei-rosati.ch

FREY WÄRMETECHNIK AG

St. Gallerstr. 31
8500 Frauenfeld

Tel. 052 720 28 08
Fax 052 720 35 30

Planung und Ausführung
Service und Reparaturen

von Heizungsanlagen, Wärmepumpen und Solaranlagen
Kontrollierte Wohnungslüftungen

www.frey-waermetechnik.ch info@frey-waermetechnik.ch

Neu: Kuchenbuffet
Für dein Event öffnen wir auch Abends!

STÄHLI **Werk3**

Walzmühlestrasse 47, 8500 Frauenfeld, www.beckstaehli.ch
Öffnungszeiten: Mo - Fr: 6.30 - 18.00 Uhr / Sa: 8.00 - 17.00

BON 10%
auf Kaffee und Kuchen

WYSS
DROGERIE | KRÄUTERHAUS
NATURHEILMITTEL | SANITÄT

Zürcherstrasse 149 8500 Frauenfeld 052 720 14 77

**Ihr Spezialist für Naturheilmittel
und Heilkräuter**

Impressum

Redaktion Katrin Neubrand, 079 416 21 44
katrin.neubrand@bluewin.ch

Inserate Eros Rosati, 079 207 82 60
erosati@bluewin.ch

Fotos Vorstandsmitglieder
Fotogruppe Quartierverein

Druck Genius Media AG, 052 723 60 70
Auflage 600 Exemplare

well come FIT AG

the wellness and fitness company

FITNESS
GROUPFITNESS
SAUNA
und KINDERHORT
365 Tage
ab CHF 599.-

*SPEZIALANGEBOTE
FÜR MITGLIEDER
QUARTIERVEREIN
ERGATEN-TALBACH

PREMIUM
ab 12.- CHF
pro Woche

**FÜR MEHR GESUNDHEIT
KRAFT UND VITALITÄT
IM QUARTIER**